

Zeitschrift: Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 1

Artikel: Wir sind die Grössten der Partei'n
Autor: Kuhn, Marie-Josée
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-341243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht vermehrt in eine weltweite Solidarität, die der Internationalen des Kapitals eine Internationale der von ihm Marginalisierten entgegensetzt?

Das sind lauter ethische Fragen. Ich bin

Partei, wen sie ernst genommen wird.

Willy Spieler ist Redaktor der religiös-sozialistischen Monatszeitschrift *Neue Wege* und SP-Kantonsrat in Zürich.

Wir sind die Grössten der Partei'n

SP-Parteipräsident Peter Bodenmann und SP-Zentralsekretär André Daguet präsentieren uns ein Grundsatzpapier über die Linke und über die „realen Unterschiede der Geschlechter“ in der Schweiz. Doch, wie entsteht so ein Papier überhaupt?

Marie-Josée Kuhn

Einakter für zwei Buben, eine Mutter und einen Chor

Kulisse: Ein freundliches Kinderzimmer, hellblau. Rechts an der Wand ein Kajütenbett, vor der hinteren Wand ein Bundeshaus en miniature aus Pappkarton, darüber ein Poster von Filippo Leutenegger. Im Vordergrund ein grosses rotes und ein kleineres rotes Töpfchen auf dem Holzboden.

1. Bub (sitzt auf dem grossen, roten Töpfchen): *Wir sind die Grössten und wir werden immer mehr.*

2. Bub (sitzt auf dem kleineren, roten Töpfchen): *Wir haben's geschafft. Jetzt sind wir selber gross, jetzt werden wir's dem Freisinn zeigen. Jahrzehnte lang wa-*

ren wir immer brav und mussten trotzdem untendurch. Damit ist nun Schluss. Auch wir können Kapitalisten sein.

Chor: Das tripolare System, das tripolare System!

1. Bub: *Und erst die Linken! Wir haben die Schnauze voll, wir werden alle fressen. Revoluzzer und Emanzen, alle hauen wir in unsere Pfanne.*

Derselbe Bub (ballt sein Fäustchen): *Ihr linken Klugscheisser habt uns nur immer fertig gemacht und gegen EWR und Europa gewettet. Mit Blocher wollt ihr lieber als mit mir.*

Chor: Kuhglocken bim, Kuhglocken bam!

2. Bub: *Wir Sozis waren euch nie gut genug.*

1. Bub: *Als Modernisten werden wir beschimpft...*

2. Bub: *...als Machoverein...*

Chor: Eine Bundesrätin und nicht mehr!

Derselbe Bub: *Miesmacher seid ihr. Immer gegen Wirtschaftswachstum...*

1. Bub: *...immer gegen Mobilität...*

2. Bub: *...immer gegen den eurozentrischen Blick...*

1. Bub: *Schluss damit, wir haben genug.*
Chor: Miesmacher, Miesmacher!

Derselbe Bub: *Ihr habt keine andere Wahl, denn jetzt gibt's nur noch uns. Auf den Knien sollt ihr kommen...*

Chor: Kommunisten wählen SP-Listen!

2. Bub: *...jetzt sind wir die Linken.*

1. Bub: *Dialektik ade...*

Chor: Kuchen backen, statt lange fackeln!

2. Bub: *...Nieder mit dem Sozialismus...*

1. Bub: *...Ja zum Wachstum. Doppelter Wohlstand mit halber Energie...*

Chor: Das ist die Logik des Faktors vier!

2. Bub: *...Hightech im Norden heisst Süden ohne Sorgen...*

1. Bub: *...Umverteilen ist unser Ziel.*

Chor: Kein Herrjeh, wir bringen's mit der SBB!

2. Bub: *Wir sind die Partei der digitalen Bahnen. Immer schneller immer effizienter, dann wird alles sozial.*

1. Bub: *Ja zu Europa und Kampf den Rassisten.*

Chor: Wir ziehen drei Kreise, wir ziehen drei Kreise!

Eintritt der Mutter (Sie hebt die Buben einen nach dem anderen vom Töpfchen): *Gut gemacht ihr zwei. Grosse Stinkistinki-Häufchen!* (Sie putzt ihnen den Hintern)
So, was sagen brave Buben jetzt?

1. Bub: *Die realen Unterschiede zwischen den Geschlechtern müssen...*

2. Bub: *...endlich vorab auch für die Frauen mit keinen oder kleinen Einkommen durchgesetzt werden.*

Mutter (lacht): *Was seid ihr doch für Plappermäulchen! Wo habt ihr den Mumpitz wieder her? Geht jetzt spielen.* (Sie zeigt aufs Bundeshaus)

1. Bub: *Ich will Präsident sein...*

2. Bub: *...und ich der Sekretär.*

Marie-Josée Kuhn ist Bundeshaus-Redaktorin der Wochenzeitung WoZ.

